Kanton St.Gallen
Bildungsdepartement

Amt für Berufsbildung

Brückenangebote - Kantonale Broschüre

Brückenangebote im Kanton St.Gallen

Vorlehre Integrationskurs für Fremdsprachige Berufsvorbereitungsjahr Gestalterischer Vorkurs für Jugendliche Motivationssemester

Inhaltsverzeichnis

1 Informationen 1
1.1 Allgemein 1
1.2 Stipendien / Gebührenerlass Schulgeld 1
1.3 Aufenthaltsbewilligungen 2
1.4 Junge Erwachsene zwischen 21 und 24 Jahren 2
1.5 Andere Zwischenlösungen 2

2 Vorlehre (VL) 3

3 Integrationskurs für Fremdsprachige (IK) 4

4 Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) 4

5 Gestalterischer Vorkurs für Jugendliche (GVJ) 4

6 Motivationssemester 5

7 Schulstandorte, Schulkreiseinteilung, Schulortswechsel 6
7.1 Schulstandorte 6
7.2 Schulkreiseinteilung 6
7.3 Schulortswechsel 7

8 Übersicht, Anmeldung, Aufnahmekriterien, Kosten 8

1 Informationen

1.1 Allgemein

Brückenangebote richten sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die sich nach der obligatorischen Schulzeit während eines Jahres gezielt auf den Übertritt in eine berufliche Grundbildung zum eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder zum eidg. Berufsattest (EBA) vorbereiten möchten.

Im Besonderen erfahren die Schülerinnen und Schüler Unterstützung im Bereich der **Berufswahl**, beim **Erweitern der Sachkompetenz** und bei der **Entwicklung der Persönlichkeit**.

Mit verschiedenen Angeboten wird den unterschiedlichen Bedürfnissen Rechnung getragen. Die kantonalen Brückenangebote werden an kantonalen Berufs- und Weiterbildungszentren angeboten. Die Aufnahmebedingungen und die Höhe der Elternbeiträge sind im ganzen Kanton je nach Angebotstyp einheitlich geregelt. Die Motivationssemester als Angebot des Amtes für Wirtschaft und Arbeit sind trotz unterschiedlicher Finanzierung und Zuständigkeit eng mit den Brückenangeboten vernetzt.

Die Unterrichtsinhalte und –ziele orientieren sich generell am kantonalen Lehrplan der Oberstufe und berücksichtigen mit der Führung von Niveauklassen die unterschiedliche Leistungsfähigkeit.

Detailliertere Auskünfte zu den Angeboten erhalten Sie auf den Homepages der entsprechenden kantonalen Berufs- und Weiterbildungszentren oder unter **www.sg.ch > Bildung > Berufsbildung > Jugendliche / Lernende / Eltern > Brückenangebote.**

In den Regionen werden Informationsveranstaltungen über die Brückenangebote durchgeführt. Die regionalen Berufs- und Laufbahnberatungen stehen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

1.2 Stipendien / Gebührenerlass Schulgeld

Kantonale Brückenangebote sind **nicht stipendienberechtigt**.

Gesuche um Gebührenerlass des Schulgelds im Rahmen der Härtefallregelung sind beim Amt für Berufsbildung bis **spätestens zwei Monate nach Schuleintritt** einzureichen. Ein Gesuch um Gebührenerlass entbindet nicht von der Zahlungspflicht. Bei schriftlichen Gesuchen kann die Schule eine **Ratenzahlung für das Schulgeld bis max. Ende des ersten Semesters** gewähren. Die Nichteinhaltung der Schulgeldregelung führt zum Schulausschluss.

1.3 Aufenthaltsbewilligungen

Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung N (Asylsuchend), S (Schutzbedürftige), G (Grenzgänger) und L (Kurzaufenthaltsbewilligung) können an keinem Brückenangebot teilnehmen.

1.4 Junge Erwachsene zwischen 21 und 24 Jahren

Gemäss Art. 5 Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Berufsbildung[1] führt der Kanton die Brückenangebote zur gezielten Vorbereitung auf eine berufliche Grundbildung im Anschluss an die Volksschule. Im Gesetz ist keine Alterslimite explizit vorgegeben; jedoch wurde im von der Regierung verabschiedeten Aufnahmekonzept für die „Brückenangebote“ (RRB 2006/360) die Obergrenze bei 21 Jahren festgelegt. Somit ist auch bei grosszügiger Auslegung das Bildungsdepartement kaum in der Lage, junge Erwachsene über dieser Alterslimite unter dem Titel des EG-BB in Brückenangebote aufzunehmen.

1.5 Andere Zwischenlösungen

Verschiedene Private bieten weitere Zwischenlösungen an. Dazu gehören auch Sprachaufenthalte in der lateinischen Schweiz oder im Ausland sowie Au-Pair-Aufenthalte. Sie werden vom Kanton nicht mitfinanziert.

[1] sGS 231.1; abgekürzt EG-BB.

2 Vorlehre (VL)

Die **Vorlehre** ist ein Angebot mit einem Schul- und einem Praktikumsteil. Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 21 Jahren ohne berufliche Grundbildung besuchen die Schule während eines Tags pro Woche und gehen während vier Tagen einer Beschäftigung nach. Ziel ist es, Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln und sich auf den Einstieg in die berufliche Ausbildung vorzubereiten. Neben der Vermittlung von schulischen Fächern erfolgt auch eine Förderung in den Bereichen der Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz. Der Schulunterricht erfolgt in **Niveauklassen**.

Die Jugendlichen sind grundsätzlich selber verantwortlich für das Finden einer **Praktikumsstelle**. Diese wird mit einem privatrechtlichen Vertrag geregelt. Wer zu Beginn der Vorlehre keinen Praktikumsvertrag vorweist, kann trotzdem in die Vorlehre eintreten und wird bei der Suche nach einer Praktikumsstelle im Coaching der Vorlehre und durch die Lehrstellenbörse unterstützt. In diesem Fall ist die Schule vorübergehend während zwei Tagen pro Woche zu besuchen. Die Vorlehre richtet sich an schulisch motivierte Jugendliche und junge Erwachsene ohne Ausbildungsplatz oder ohne bereits abgeschlossene berufliche Grundbildung, die bereit sind, praktisch zu arbeiten und damit ihre Chancen in der Arbeitswelt zu verbessern.

Am Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen und am Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs haben die Teilnehmenden der Vorlehre die Möglichkeit, zwischen den **Schwerpunktbereichen technisch-handwerklich** und **dienstleistungsorientiert-sozial** zu wählen. Die Schwerpunktthemen ermöglichen es, sich während eines halben Tags den individuellen Bedürfnissen entsprechend speziellen Themen zu widmen. Diese haben einen Bezug zum Praktikum, zur Berufswahl oder den persönlichen Notwendigkeiten. Die definitive Zuteilung zu einem Schwerpunktthema erfolgt anlässlich des Aufnahmegesprächs und gilt für das ganze Schuljahr. An den Berufs- und Weiterbildungszentren Rapperswil-Jona und Toggenburg werden die Schwerpunktthemen nicht angeboten. Die Wahl für eine Vorlehre mit Schwerpunktthema kann deshalb eine längere Reisezeit zur Folge haben.

Bei ausreichender Nachfrage wird am Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, bei grosser Nachfrage aus der Region auch am Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs, eine Vorlehrklasse mit dem Schwerpunkt **dienstleistungsorientiert-sozial** geführt, die während eines halben Tages auch **praktische Tätigkeit** im Bereich der **Alltagsgestaltung Hauswirtschaft** anbietet. Dazu gehört u.a. auch praxisbezogener Unterricht in der Küche. Die Wahl dieses Schwerpunktthemas hat eine Anreise nach St.Gallen oder ev. nach Buchs zur Folge.

3 Integrationskurs für Fremdsprachige (IK)

Der Integrationskurs ist ein **Brückenangebot mit sprachlichem Schwerpunkt**. Dieses Angebot richtet sich an motivierte fremdsprachige Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 21 Jahren, welche für den Einstieg in die Arbeitswelt oder in die allgemeine Vorlehre noch nicht ausreichend Deutschkenntnisse aufweisen, die Voraussetzung mitbringen, innerhalb von max. zwei Jahren in die berufliche Ausbildung resp. die Arbeitswelt eintreten zu können und über eine gültige Aufenthaltsbewilligung für die Zeit des Schuljahrs verfügen. Während vier Halbtagen pro Woche wird intensiv Deutsch unterrichtet. Die zweite Tageshälfte dient dem Selbststudium.

4 Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)

Das **Berufsvorbereitungsjahr** ist ein schulisches Vollzeitangebot direkt im Anschluss an die Volksschule. Jugendliche erhalten Hilfe und Unterstützung bei Fragen der Berufswahl und werden in ihrer Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz speziell gefördert und gefordert. Die Jugendlichen bereiten sich gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung vor. Mit Wahlpflichtfächern oder Schwerpunktbereichen wird den unterschiedlichen Lernbedürfnissen Rechnung getragen. Der Besuch des Berufsvorbereitungsjahrs setzt überdurchschnittliche Schulmotivation und Leistungsbereitschaft voraus. Die Stammklassen werden als Niveauklassen gebildet.

5 Gestalterischer Vorkurs für Jugendliche (GVJ)

Der **gestalterische Vorkurs für Jugendliche** am Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen vermittelt eine breite gestalterische Basisbildung, jedoch nicht berufsbezogene Grundausbildung. Er ist ein Initialjahr, in dem kreatives Bewusstsein geweckt und zu eigenen Gestaltungslösungen hingeführt wird. Ausserdem ist er ein Orientierungsjahr, um Begabungen und Neigungen für die Berufsfindung im Bereich Kunst, Gestaltung und Design abzuklären. Er ist eine empfehlenswerte Voraussetzung für eine Ausbildung in einem gestalterischen Beruf.

Die Aufnahme ist nur unter folgenden Bedingungen möglich:
- Abgeschlossene Volksschule;
- Bestehen des Aufnahmeverfahrens und
- Erfüllung der allgemeinen Aufnahmebedingungen für kantonale Brückenangebote.

6 Motivationssemester

Die **Motivationssemester** richten sich an Jugendliche, die eine Lehrstelle suchen, ihre Berufswahl festigen und ein Vollzeitprogramm besuchen möchten. Ziel ist es, die Jugendlichen in ihren persönlichen Kompetenzen zu fördern, das Selbstvertrauen zu stärken und Schritt für Schritt Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln. Die Programme dauern sechs Monate mit der Möglichkeit auf Verlängerung um ein weiteres halbes Jahr. Die Zuweisung erfolgt ausschliesslich über die regionalen Berufs- und Laufbahnberatungen. Vorausgesetzt werden ausreichend Deutschkenntnisse, vollständige Bewerbungsunterlagen und die Bereitschaft zur aktiven und regelmässigen Teilnahme am Programm.

Die für die Zuweisung zuständigen regionalen Berufs- und Laufbahnberatungen finden Sie unter: www.berufsberatung.sg.ch

7 Schulstandorte, Schulkreiseinteilung, Schulortswechsel

7.1 Schulstandorte

Angebot und Standorte	GBS [1]	bzb [2]	BWZR [3]	BWZT [4]
Vorlehre mit Schwerpunktthemen [5]	x	x		
Vorlehre ohne Schwerpunktthemen			x	x
Integrationskurs	x		(x) [6]	
Berufsvorbereitungsjahr	x	x		x
Gestalterischer Vorkurs für Jugendliche	x			

[1] Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen
[2] Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs
[3] Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil-Jona
[4] Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg (Schulort Lichtensteig)
[5] Zuteilung erfolgt aus dem ganzen Kanton
[6] Durchführung am BWZR vorbehältlich einer ausreichenden Nachfrage bis zum Stichtag 15. Juni

7.2 Schulkreiseinteilung

Die Schulkreiseinteilung legt das Einzugsgebiet der Berufs- und Weiterbildungszentren mit Brückenangeboten fest. Im Rahmen der flexiblen Schulkreiseinteilung kann das Amt für Berufsbildung Schulortsumteilungen vornehmen. Die Festlegung der Schulorte bei ungenügender Nachfrage orientiert sich nach der Herkunft der Angemeldeten, der geografischen Verteilung der Angebote und den vorhandenen Ressourcen der Schulen. Die Einteilung der einzelnen kantonalen Brückenangebote sieht **grundsätzlich** wie folgt aus:

Vorlehre

GBS St.Gallen	Wahlkreise St.Gallen, Rorschach, Wil (ohne Gemeinden Degersheim, Jonschwil, Wil und Zuzwil)
bzb Buchs	Wahlkreise Rheintal, Werdenberg und Sarganserland
BWZ Rapperswil-Jona	Wahlkreis See-Gaster
BWZ Toggenburg	Wahlkreis Toggenburg, zuzüglich Gemeinden Degersheim, Jonschwil, Wil und Zuzwil

Integrationskurs

GBS St.Gallen	Wahlkreise St.Gallen, Rorschach, Rheintal, Werdenberg, Sarganserland und Wil (ohne Gemeinde Degersheim)
BWZ Rapperswil-Jona [1]	Wahlkreis See-Gaster, Toggenburg, zuzüglich Gemeinde Degersheim

[1] Durchführung vorbehältlich einer ausreichenden Nachfrage bis zum Stichtag 15. Juni

Berufsvorbereitungsjahr

GBS St.Gallen	Wahlkreise St.Gallen, Rorschach, Wil (ohne Gemeinden Degersheim, Jonschwil, Wil und Zuzwil)
bzb Buchs	Wahlkreise Rheintal, Werdenberg und Sarganserland
BWZ Toggenburg	Wahlkreise Toggenburg, See-Gaster, zuzüglich Gemeinden Degersheim, Jonschwil, Wil und Zuzwil

Motivationssemester

rheinspringen St.Gallen	ganzer Kanton
Fit4job Heiden	ganzer Kanton

7.3 Schulortswechsel

Sollte aus wichtigen Gründen ein Schulortswechsel in Betracht gezogen werden, so ist vor Beginn des Brückenangebots ein schriftliches Gesuch mit Begründung an das Amt für Berufsbildung einzureichen.

Schulortswechsel werden nur restriktiv genehmigt.

8 Übersicht, Anmeldung, Aufnahmekriterien, Kosten

	Berufsvorbereitungsjahr	**Gestalterischer Vorkurs**	**Vorlehre**	**Integrationskurs für Fremdsprachige**	**Motivationssemester**
Inhalt	▪ Hilfe und Unterstützung bei Fragen der Berufswahl ▪ Förderung und Forderung der Sach-, Selbst, und Sozialkompetenz	▪ Orientierungsjahr ▪ Begabungen und Neigungen für die Berufsfindung im gestalterischen Bereich abklären	▪ Einstieg berufliche Ausbildung vorbereiten ▪ Förderung und Forderung der Sach-, Selbst, und Sozialkompetenz	▪ rasch Deutsch lernen ▪ andere wichtige Dinge für das Leben in der Schweiz lernen	▪ sich selber besser kennen lernen ▪ Zusammenarbeiten lernen ▪ sich fit machen für eine Ausbildung
Zielpublikum	Jugendliche, die noch nicht genau wissen, was sie beruflich tun wollen und die gern lernen	Jugendliche, die an gestalterischen Berufen interessiert sind	Jugendliche, die gern lernen und keine Lehrstelle bekommen haben. Sie sind bereit, praktisch zu arbeiten und damit ihre Chancen zu erhöhen.	Jugendliche, die so gut Deutsch lernen wollen, dass sie nachher in ein Praktikum oder eine Lehrstelle einsteigen können.	Jugendliche, die noch keinen Ausbildungsplatz haben und die den Weg zu ihrem Beruf Schritt für Schritt erarbeiten wollen
Schule	▪ 5 Tage pro Woche	▪ 5 Tage pro Woche	▪ 1 Tag Schule ▪ 4 Tage Arbeit im Praktikumsbetrieb	▪ 4 halbe Tage pro Woche ▪ 4 halbe Tage Selbststudium	▪ 5 Tage pro Woche (Arbeit / Unterricht gemischt)
Dauer	1 Jahr	1 Jahr	1 Jahr	bis max. 1 Jahr	½ bis 1 Jahr
Anmeldegebühr	Fr. 200.–	Fr. 200.–	-	-	-
Schulgeld[1] Wohnort Kt. SG	Fr. 3'450.–	Fr. 4'200.–	Fr. 900.–	Fr. 900.–	-
Schulgeld[1] Ausserkantonale[1]	Fr. 16'100.–	Fr. 18'500.–	Fr. 5'600.–	Fr. 5'600.–	-
Aufnahmebedingungen	▪ Abgeschlossene Volksschule ▪ Empfehlung der Abgangsschule ▪ Vollständige Anmeldeunterlagen inkl. Stellwerk 8 + 9 ▪ Aufnahmegespräch ▪ Ausreichende Deutschkenntnisse	▪ Abgeschlossene Volksschule ▪ Empfehlung der Abgangsschule ▪ Vollständige Anmeldeunterlagen inkl. Stellwerk 8 + 9 ▪ Aufnahmegespräch ▪ Aufnahmeprüfung	▪ Abgeschlossene Volksschule ▪ Empfehlung der Abgangsschule ▪ Vollständige Anmeldeunterlagen inkl. Stellwerk 8 + 9 ▪ Aufnahmegespräch ▪ Maximal 21-jährig ▪ Ausreichende Deutschkenntnisse ▪ Aufnahme bis Ende 1. Semester	▪ Abgeschlossene Volksschule ▪ Bereitschaft zu Kulturaustausch/Integration in die Arbeitswelt ▪ Vollständige Anmeldeunterlagen ▪ Aufnahmegespräch ▪ Maximal 21-jährig ▪ ungenügende Deutschkenntnisse ▪ Aufnahme bis Ende 1. Semester	▪ Ausreichende Deutschkenntnisse ▪ Bereitschaft zur aktiven und regelmässigen Teilnahme am Programm ▪ Vollständige Anmeldeunterlagen inkl. Stellwerk 8 + 9
Anmeldung	▪ bis 31. März	▪ bis 20. September	▪ ab 15. Mai	▪ ab 15. Mai	▪ über reg. Berufs- und Laufbahnberatung

[1] exkl. Kosten für Schulmaterial, Exkursionen, Sonderveranstaltungen usw.